

## **Garten der Erinnerung: Stadtgarten an Hoyaer Synagoge geplant**

Der Stadtrat Hoya plant einen Stadtgarten „Alte Synagoge“ mit Denkmal und Bäumen, symbolisch für das Judentum.

In Hoya, einer Stadt im Landkreis Nienburg, stehen bedeutende Veränderungen an, die in der letzten Sitzung des Stadtrats diskutiert wurden. Der Rat hat entschieden, auf dem Gelände der ehemaligen Synagoge einen Stadtgarten zu gestalten, der sowohl einen Gartenbereich als auch ein Denk- und Mahnmal umfasst. Stadtdirektor Detlef Meyer kündigte an, dass für dieses Projekt Fördermittel beantragt wurden und man bald mit einer Entscheidung über die Bewilligung der Gelder rechnet.

Die Pläne für den Garten stammen von einem Hamburger Planungsbüro, das ein Konzept für einen kleinen öffentlichen Garten auf dem Areal an der Deichstraße entworfen hat. Der Garten wird mit verschiedenen Pflanzen, darunter Bäume und Sträucher, gestaltet, die in der jüdischen Kultur symbolisch behaftet sind. Zu den vorgesehenen Pflanzungen zählen unter anderem Feigenbaum, Eiche und Dattelpalme. Diese Auswahl soll nicht nur die Erinnerung an die dort einstige jüdische Gemeinde wachhalten, sondern auch einen Raum des Verweilens und der Reflexion für die Bürger schaffen.

### **Finanzierung und Bauzeitplan**

Für den Stadtgarten sind im nächsten Haushaltsplan 227.000 Euro eingeplant, wobei die Stadt die Hälfte dieser Summe durch die beantragten Fördermittel zurückerhofft. Der Beginn der Bauarbeiten ist für das Frühjahr geplant, falls die Gelder

genehmigt werden. Dies stellt einen wichtigen Schritt dar, um den Gedenkort am Standort der alten Synagoge zu realisieren und die kulturelle Identität Hoya wieder zu stärken.

Zusätzlich zu den Plänen für den Stadtgarten wurde auch die Renovierung der Straße an der Scheibenwiese beschlossen. Diese Maßnahme wird dazu beitragen, die Infrastruktur in der Umgebung zu verbessern und den Zugang zur neuen Gedenkstätte zu erleichtern.

Des Weiteren hat der Stadtrat auch über den Jahresabschluss 2022 abgestimmt. Ein Plus von etwa 2,6 Millionen Euro wurde festgestellt, was größtenteils auf nicht getätigte geplante Ausgaben zurückzuführen ist. Meyer betonte, dass diese Summe keine am Markt orientierte Analyse darstellt, sondern eher eine Momentaufnahme der finanziellen Situation der Stadt, die sich aus der Nichtausführung von geplanten Projekten ergeben hat.

## **Weitere Bauprojekte und finanzielle Entscheidungen**

Ein weiteres Projekt, das in der Sitzung vorgestellt wurde, ist die „Weseröffnung Deichstraße“. Hier sollen außerdem Arbeiten beginnen, um einen barrierefreien Zugang zur Weserpromenade zu schaffen. Diese Maßnahmen müssen bis Herbst 2024 abgeschlossen sein, um künftige Beeinträchtigungen durch andere Bauprojekte in der Region zu vermeiden.

Zusätzlich verabschiedete der Stadtrat einen Vorschlag zur Erhöhung der Ausgaben für Straßenunterhaltungen. Diese Erhöhung von 40.000 Euro ist notwendig, um Schlaglöcher zu schließen und andere Reparaturen an kritischen Stellen wie dem Parkplatz beim Freibad vorzunehmen. Dazu kommen Sanierungen von Regenwasserschächten an der Bucker Straße. Die Finanzierung für diese Mehrausgaben wird durch Entschädigungszahlungen der Tennet TSO GmbH gedeckt, die für die Nutzung von Wegen und das Zurückschneiden von Bäumen im Rahmen des Baus einer neuen

Hochspannungsleitung aufgebracht wurden.

Es wird deutlich, dass die ringförmigen Anlagen kalı vn tr khuynh đc thi x rehetra nak ahu lớn đến mức riêng truyền thông dần chuyển một cách tích cực đa diện. Der Stadtgarten an der ehemaligen Synagoge bietet nicht nur eine Gelegenheit zur Wiederbelebung des Areals, sondern fördert auch ein kulturelles Verständnis und Respekt. Damit wird die Stadtratsarbeit sichtbar in eine zukunftsorientierte Richtung gelenkt, die nicht nur wirtschaftliche Aspekte berücksichtigt, sondern auch das kulturelle Erbe einer Gemeinschaft aufwertet.

## **Gestaltung des Stadtgartens und seine Bedeutung**

Die Neugestaltung des Stadtgartens an der ehemaligen Synagoge in Hoya hat nicht nur einen ästhetischen, sondern auch einen kulturellen und historischen Wert. Die Entscheidung des Stadtrats, den Garten mit Pflanzen zu gestalten, die das Judentum symbolisieren, spricht für ein wachsendes Bewusstsein für die Geschichte der jüdischen Gemeinde in Hoya und deren Vermächtnis. Gemäß der Deutschen Stiftungsagentur leben in Deutschland zahlreiche jüdische Gemeinden, die oft eine tragische Geschichte hinter sich haben. Ein zentraler Aspekt dieser Gedenkstätten ist die Erinnerung an die Vergangenheit sowie das Bestreben, Toleranz und Verständnis zwischen verschiedenen Kulturen zu fördern.

Es ist geplant, die Fundamente der ehemaligen Synagoge als Teil des Denk- und Mahnmals dauerhaft zu sichern. Dies könnte nicht nur den Bürgern von Hoya, sondern auch Besuchern der Stadt eine Gelegenheit bieten, sich mit der Geschichte und der Bedeutung des Ortes auseinanderzusetzen. Diese Art von Gedenkstätte ist in Deutschland nicht unüblich. Viele Städte haben ähnliche Projekte initiiert, um den Opfern des Holocausts und anderen historischen Ungerechtigkeiten zu gedenken.

# **Finanzierungsmechanismen für kommunale Projekte**

Die beantragten Fördermittel für den Stadtgarten sind ein Beispiel für die Finanzierung kommunaler Projekte in Deutschland. Die Städte können oft auf Förderungen von Bund und Ländern zurückgreifen, um wichtige Projekte zu realisieren, die das öffentliche Leben betreffen. Diese Fördermittel sind in der Regel an bestimmte Bedingungen geknüpft, wie die Einhaltung von Umweltstandards oder die Berücksichtigung sozialer Aspekte.

Die Tatsache, dass die Stadt Hoya plant, 227.000 Euro in ihrem Haushaltsplan auszuweisen, von denen die Hälfte durch Fördermittel gedeckt werden soll, zeigt auch, wie wichtig es ist, eine solide Finanzplanung zu haben. In vielen Städten Deutschlands sehen sich Kommunen jedoch mit Herausforderungen konfrontiert, wenn es um die Finanzierung ihrer Projekte geht, insbesondere in Zeiten von Haushaltskürzungen und steigenden Ausgaben.

Eingeplant sind auch die Strategien zur Mittelverwendung, die sicherstellen sollen, dass die Gelder effektiv und zum Wohl der Gemeinschaft eingesetzt werden. Der Prozess der Beantragung und Verwaltung von Fördermitteln bleibt oft kompliziert und zeitaufwendig, ist jedoch entscheidend für die Umsetzung vieler Projekte.

## **Aktuelle Herausforderungen der Kommunalpolitik**

Die Sitzung des Stadtrats in Hoya ist ein Beispiel für die Herausforderungen und Entscheidungen, denen sich Kommunalpolitiker gegenübersehen. In den letzten Jahren sind die Anforderungen an Städte in Bezug auf Infrastruktur, Umweltschutz und soziale Gerechtigkeit gestiegen. Viele Städte müssen sich mit den Folgen des Klimawandels

auseinandersetzen, was zusätzliche Investitionen in nachhaltige Projekte erfordert.

Die Herstellung von Barrierefreiheit, wie beim Projekt „Weseröffnung Deichstraße“, unterstreicht zudem das Bestreben, inklusive Städte zu schaffen, die für alle Bürger zugänglich sind. Diese Art der Stadtplanung stellt oft konkrete Herausforderungen dar, da sie sowohl ästhetische als auch funktionale Elemente in Einklang bringen muss.

In Hoya hat die Verwaltung beispielsweise beschlossen, die Straßenunterhaltung zu erhöhen, um die infrastrukturellen Gegebenheiten zu verbessern. Solche Maßnahmen sind dringend notwendig, da marode Straßen und Infrastrukturen nicht nur die Lebensqualität beeinträchtigen, sondern auch die Sicherheit der Bürger gefährden können. Kommunalpolitiker stehen daher vor der dringenden Notwendigkeit, pragmatische Lösungen zu finden, die sowohl den kurzfristigen Bedürfnissen der Bürger als auch den langfristigen Zielen einer nachhaltigen Stadtentwicklung gerecht werden.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**